

Eichendorff, Joseph von: Wacht auf! (1839)

- 1 Es ist ein Kirchlein zwischen Felsenbogen
- 2 So tief versteckt: wie in den alten Sagen
- 3 Hat nächtens drin die Glocke angeschlagen,
- 4 Weiß keiner, wer die Glocken hat gezogen.

- 5 Erwache, Steuermann! hoch gehn die Wogen;
- 6 Ihr Hirten auf, die Herden nach euch fragen;
- 7 Ihr Wächter sollt an Schloß und Hütten schlagen,
- 8 Wacht auf, wacht auf, bevor der Klang verflogen!

- 9 Denn Heerschau halten will in deutschen Gauen
- 10 Der Herr und zählen, die ihm treu geblieben,
- 11 Eh er den Engel mit dem Schwerte sendet.

- 12 Schon bricht's so dunkelrot durchs Morgengrauen,
- 13 Ob's Blut bedeutet oder feur'ges Lieben,
- 14 Es steht in Gottes Hand, die niemand wendet.

(Textopus: Wacht auf!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59431>)